

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung.

Mit den Gratisbeilagen:

„Amtlicher Anzeiger für Deutsch-Ostafrika“ und „Illustrierte Unterhaltungsbeilage“

Publikationsorgan der Wirtschaftlichen Vereinigung von Dar-es-Salaam und Hinterland, des Landwirtschaftlichen Vereins und des Wirtschaftlichen Vereins Ruhi.

Morogoro

6. Juni 1916

Ercheint
zweimal
wöchentlich.

Bezugspreis:

für Dar-es-Salaam vierteljährlich 4,50 Sp., für die übrigen Teile Deutsch-Ostafrikas vierteljährlich einschließlich Porto 5,50 Sp. Für Deutschland und sämtliche deutsche Kolonien vierteljährlich 6,87 Mk. Für sämtliche übrigen Länder halbjährlich 12.— Mk. Einzelhefte für Deutsch-Ostafrika, allein bezogen, jährlich 8 Sp. oder 12 Mk. Bestellungen auf die D.-O.-A. Zeitung und ihre Nebenblätter werden von der Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam (D.-O.-A.) und dem Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Dönhofsplatz 28-29 sowie von sämtlichen deutschen und österreichischen amtlichen Postämtern entgegengenommen.

Anzeigengebühren:

für die 5-gespaltene Zeile 35 Heller oder 50 Wfg. Mindestlohn für eine etwastheilige Anzeige 8 Sp. oder 1 Mk. Für Familienanzeigen sowie größere Anzeigenaufträge tritt eine entsprechende Preisermäßigung ein.

Anzeigen nehmen die Geschäftsstelle in Dar-es-Salaam und das Büro in Deutschland, Berlin SW. 11, Dönhofsplatz 28-29 sowie sämtliche größeren Konzeptions-Expeditionen entgegen.

Telegramm-Adresse für Dar-es-Salaam: Zeitung Dar-es-Salaam.

Jahrgang XVIII.

Nr. 45

Berichtigung.

In dem in der letzten Nummer wiedergegebenen Admiralitätsbericht vom 1. Juni ist ein Satzfehler unterlaufen, den wir nur noch in einem Teile der letzten Ausgabe richtigstellen konnten: Außer den gemeldeten englischen Großkampfschiffen „Warspite“, „Queen Mary“ und „Indefatigable“ sind noch 2 Panzerkreuzer, anscheinend der Achilles-Klasse (vom Stapel 1905, 18770 t, sechs 23,4 zehn 19 cm, 24 4,7-Geschütze) durch unsere Flotte vernichtet worden.

Amtliche Nachrichten.

Vom europäischen Kriegsschauplatz.

Wien, 1. Juni amtlich verlautbar. Russischer Kriegsschauplatz: Oesterreich-ungarische Stellungen Wolhynien standen gestern wieder mehrere Stunden unter Feuer feindlicher Artillerie. Nachts mehrfach heftiges Vorfeldgeplänkel, auch an bessarabischer Front anhält Tätigkeit Gegners.

Italienischer Kriegsschauplatz: Im Naume nördlich Asago gegen Osten vorrückende Oesterreich-Ungarn erreichten Gehöfte Mandrielle, überschritten Straße östlich Monte Flava und Monte Baldo. Westlich Arterio Monte Congio sowie Höhen südlich Cavac und Trese eroberten 101 italienische Gefangene darunter 15 Offiziere 3 Maschinengewehre erbeutet. Bei Arterio selbst faßten Oesterreich-ungarische Truppen auf südlichem Postnauer Fuß, abweisen starken Gegenangriff italienischen Truppen ebenso scheiterten feindliche Angriffe auf Stellung Oesterreich-ungarischer Alpenschützen bei Ghiesse, Brandtal und östlich Passubulo. Nach letztem Angriff beläuft sich Beute auf 313 Geschütze, sonstige Gesamtbeute noch nicht völlig zu übersehen, bisher 148 Maschinengewehre, 22 Minenwerfer, 6 Kraftwagen, 600 Fahrräder, sehr große Munitionsmengen darunter 2250 Chrensbomben ungebraucht.

Großes Hauptquartier, 2. Juni.

Heeresbericht. Westlicher Kriegsschauplatz: Nach heftiger Steigerung ihres Artilleriefeuers und nach einleitenden Sprengungen griffen starke englische Kräfte gestern Abend östlich und südwestlich von Giverchy an. Sie wurden im Nahkampf zurückgeworfen, soweit sie nicht schon im Sprengfeuer unter großen Verlusten umdrehen mußten.

Auf dem Westufer der Maas brachen die Franzosen erneut zum Angriff vor; sie hatten keinerlei Erfolge. Westlich des Flusses stürmten unsere Truppen den Glettwald und die beiderseits anschließenden Gräben. Ein heute morgen südwestlich des Bauy-Teiches mit starken Kräften geführter feindlicher Gegenstoß scheiterte. Es sind bisher 76 Offiziere und über 2000 Mann zu Gefangenen gemacht, ferner 3 Geschütze und mindestens 23 Maschinengewehre erbeutet.

Südwestlich von Lille fiel ein englisches Flugzeug mit Insassen unverfehrt in unsere Hände. Im Luftkampf wurde ein französischer Einsitzer über dem Marre-Mücken zum Absturz gebracht, ferner in unserem Bereich je ein Doppeldecker über Bauy und westlich Mörchingen. Der gestern gemeldete westlich Cambrai abgeschossene Doppeldecker ist der vierte von Leutnant Wülzer außer Gefecht gesetzte Gegner.

Ostlicher Kriegsschauplatz: Ein gelungenes deutscher Erkundungsvorstoß aus der Front südlich von Smorgon brachte einige

Duzend Gefangene ein. Südöstlich des Drysmjaty-Sees wurde ein russisches Flugzeug durch Artilleriefeuer vernichtet.

Balkan-Kriegsschauplatz: Nichts Neues. Oberste Heeresleitung.

Wie von zuständiger Seite mitgeteilt, teilnahmen an Schlacht vor Skagerack auf deutscher Seite unter Befehl Flottenchefs Vizeadmirals Scheer deutsche Hochseeflotte mit Großkampfschiffen, alten Linien- und Schlachtkreuzern, ferner deutschen sämtlichen in Nordsee befindlichen kleinen Streitkräften, Torpedoboots- und Unterseebootflotten; auf englischer Seite stand größter Teil moderner Schlachtflootte gegenüber. Befehlshaber deutscher Aufklärungstreitkräfte Vizeadmiral Hipper kam mit englischen Schlachtkreuzern und leichten Kreuzern als erster gegen fünf nachmittags ins Gefecht, welches dann nach einiger Zeit auch beiderseitigen Groß eintrat. Die Schlacht, in deren Verlauf deutsche Torpedoboote mehrfach, eine deutsche Flottille allein dreimal erfolgreich eingriffen, währte bis neun Uhr abends. In ihr verloren Engländer Großkampfschiff „Warspite“, Schlachtkreuzer „Queen Mary“, Panzerkreuzer anscheinend Achillesklasse sowie mehrere Zerstörer. Nachts erfolgten beiderseits erbitterte Torpedoboots-Angriffe und Kreuzergefechte, denen übrigen gemeldeten englischen Schiffe zum Opfer fielen. Unter anderem hat allein deutsches Spitzenschiff sechs englische moderne Zerstörer vernichtet. Alle bisher eingegangenen Berichte beteiligter deutscher Kräfte übereinstimmend in Feststellung vom Feinde während fast ununterbrochenen zwölfstündigen Kampfes bewiesenen Tapferkeit. Die vernichtete S. M. S. „Frauenlob“ muß endgültig verloren betrachtet werden. Schiff anscheinend in Nacht vom 31. Mai zum 1. Juni während Teilgechtes gesunken. Von Torpedoboots-Streitkräften sind fünf bisher nicht zurückgekehrt. Großer Teil Besatzung geborgen. Trotz für Luftaufklärung ungünstiger Witterung während beider Kampftage haben Marineflugzeuge und Jäger durch Aufklärung und schnelle Tätigkeit Erfolg deutscher Hochseestreitkräfte wesentlich beigetragen.

Wien, 2. Juni amtlich verlautbar. Russischer Kriegsschauplatz: Geschütz- und Bajonettkämpfe besarabischen wolhynischen Front nahmen stellenweise Charakter Artillerieschlacht an. Auch an Front entwickelte Feind gestern erhöhte Tätigkeit.

Italienischer Kriegsschauplatz: Westlich Gehöft Mandrielle vordrangen Oesterreich-Ungarn kämpfend bis Grenzfeld, im Naume Arterio eroberten sie Monte Barco östlich Monte Congio, faßten nun auch südlich Orte Junine und Postina auf Südufer Postnabaches festen Fuß.

Südöstlicher Kriegsschauplatz: Auf linken Ufer mittlerer Bojsa östlich Balona italienische Abteilung durch Feuerüberfall zerprengt. An unterer Bojsa. Patrouillenkämpfe.

Presse Dienst 2. Juni: Militärrichter Morahit bespricht gegenwärtige Friedensausichten vom Gesichtspunkt, wieweit Feinde Deutschlands zu ferneren Widerstand unfähig geworden. Feststellt, daß Rußland zu weiterem aktiven politischen Widerstand kaum noch fähig, nur noch passiven Widerstand in Form weiteren Rückzugs glaubhaft. Frankreich wahrscheinlich am Ende aller letzter Kraft, da von Gefahr nicht zurückzureden. . . . bluten eigenen Landes unter blutige Diktatur eines Poincarés auf sich zu nehmen. Italien zeigte bei Beginn öster Offensive hysterische Entselte. Italienische Zeitungen erklärten, daß Italien Ehre teile mächtigen Druck Mittelmächte widerstehen, daß voll Stolz weil Wert Feindes sich auch über Italien entläßt. Oesterreichische Siege wurden erfochten durch Führung ohne

gleichen, eiserne Tapferkeit, alleinigen Siegeswillen. Morahit erinnert an Aeußerung „Petit Parisien“ vor einem Jahre wörtlich: Italienische Artillerie gegen österreichische Befestigungen unwiderstehlich, österreichische außerstande Feuer erwidern. Tatsächlich sind jetzt Kriegsziele Italiens endgültig zertrümmert, handelt sich jetzt um ganz andere Dinge, nämlich um Rettung oder Festhaltung ursprünglichen italienischen Gebiets. England von Morahit Haupt aber nicht kämpfender Leitender genannt. England ausübt kontinentaler Westfront nur noch passive Leistungsfähigkeit. General Haigh in Berichten erklärt ausdrücklich, daß Frankreich von ihm nur noch indirekt Hilfe durch Ablösung französischer Truppen aus nördlichen Gräben verlangte. England ausgab bereits ursprüngliches Kriegsziele nämlich „Vernichtung Deutschlands“, betont noch, Nebenziel das besteht auf unbeschränkte Willkür zur See, wobei schon jetzt feststeht, daß England riesigen, noch nicht wägbaren Verlusten Ansehen Reichum innerer Freiheit erlitt, sodas schon jetzt fraglich, ob Großbritannien Stellung vor Krieg zurücklehren kann.

Italienische Presse zugibt, daß weitere Stellung nördlichen Gebieten preisgegeben, Banken, Arsenalen Vicenza nach Mantua geschafft. Schweizerische Presse hinweist auf außerordentlich hohe Zahl von Oesterreich-Ungarn im kleinen Kampfgebiet gefangenen Italienern, was ungünstige Schlüsse auf Kampflust geschlagener italienischer Armee zuläßt. „Secolo“ antündigt, daß vor Zusammentritt italienischer Kammer 6. Juni Regierung Erklärung über militärische Lage abgeben wolle. „Secolo“ ausdrückt Hoffnung, daß Regierung Absicht ausführte weil nicht nur Kammer sondern ganzes Aufklärung erwartet. Italienische Ausstellung 1911 Turin aufweist Defizit zwei Viertel Millionen Lire, infolge heißen Sommer, Cholera, Politybischen Krieges, hierdurch verursacht. Unterbrechung Fremdenverkehr.

Londoner „Times“ hinweist bewundernd auf deutsche Einrichtung Fleischereien, zur Regulierung Fleischverbrauchs; verlangt für England dieselben Maßnahmen sowie Kartens anderer Waren, weil Preise zu hoch geworden. „Nieuwe Rotterdammer Courant“ zufolge fernbleibt englischer Handelsminister Runciman internationaler Wirtschaftskonferenz Paris, weil überarbeitet, zwei Monate Urlaub. Im Graben Schlosses Vincennes griechischer Bürger Konstantin Kondopantis von Franzosen als Spion erschossen. „Corriere de la Sera“ mitteilt, daß Folge verbesserter französischer Beziehungen zwei französische Wahrsagerinnen in Turin eintrafen, die bereits zwei angesehene Männer um 25000 und 8000 Lire erleichterten.

Russische Nachricht, daß deutscher Dampfer „Bera“ in Ostsee verfehrt ist, frei erfunden.

Türkische Offensive, die morgens 30. Mai in Richtung Buzladere und Mamachatan in Ausdehnung von dreißig Kilometern gegen russische Stellungen begonnen, von Erfolg gekrönt. Russen zum Rückzug gezwungen. Ortschaft Mamachatan (ca. 90 km westlich Erzerum) von Türken besetzt, russische Gegenangriffe Abschnitt Schorut (ca. 70 km südwestlich Erzerum) nach heftigem Artillerie-, Infanterie- und Bombenkampf von Türken siegreich zurückgeschlagen.

Einberufung 1897 Geborenen Rußland hervorrief wilde Aufregung, nur 50 Prozent folgen Order Einberufung, sehr großen Rekruten-Depot Moskauer Garde fernblieben fast gänzlich. Nicolewer Kaserne Instruktionen-Offiziere von mütenden Weibern verprügelt, wobei viele ernstlich verletzt. In ? verprügelte Bevölkerung Rekruten-Depot Moskauer Arbeiter Tula ankündigten Pogrom gegen Familien, deren Söhne Heer eintreten. Von Polizei verhaftete Deserteure angaben als Grund Flucht vor Lynchjustiz. Zar anordnete, daß schwere Ver-

brecher aus Zuchthäusern Armee zugeführt werden. Zarsojefelo unter Vorsitz Zaren großer Kriegsrat, anwesend Generale Swanow, Alexandriew, Brusilow, Radko Dimitriew, Kuropatkin, Arcekommandanten, Ministerpräsidenten Stürmer, Sazonow.

Reichstag bewilligte größeren Betrag Errichtung Hauses deutscher Gesandtschaft Sofia, erste Rate 500 000 Mark, außerdem Ausdehnung Botschaft Konstantinopels beschlossen, dafür 60 000 Mark Erwerb angrenzenden bebauten Grundstücks bewilligt. Türkische Deputierten besichtigten in Essen Gussstahlfabrik insbesondere Panzerwerk Firma Krupp, Werkstätten für Geschosfabrikation, Kanonen-Werkstätten. Nach Rundfahrt Stadt Abreise Bremen.

Nach Berichten aus Batum andauern Verfolgungen Mohamedanern Kaukasus von russischen Behörden, Militärs vielfach Niederwegelung von Mohamedanern, Erregung unter Mohamedanern Kaukasus sehr groß, wächst.

"Berliner Tageblatt" veröffentlicht Biographie Vizepräsidenten türkischen Parlaments Hussein Djahidbey, der ursprünglich literarischer Mitarbeiter Wochenchrift "Serwetifunum", sodann Sekretär Unterrichtsministerium Direktor Merdchen-Gymnasium. Nach Wiederherstellung Verfassung gründete mit bekanntem jetzt verstorbenen Dichter Cemfifittu Zeitung "Tanin", übergang zu Politik, wurde erster Abgeordneter von Konstantinopel gewählt, gehörte zu glücklichen Menschen, die Erfolge sahen, wofür unter Einsetzung ganzer Persönlichkeit kämpften.

Palma de Mallorca sammelten Damen 1316 Pfennige für deutsches Rotes Kreuz. Hochherziger Ausdruck Sympathie dieser spanischen Damen von deutscher Presse dankbar anerkannt.

Generalleutnant Hassan Riza Pascha Mitglied türkischer Delegationen Internier Redakteur "Münchener Neuesten Nachrichten", ausdrückte Zuversicht, daß verbündeten Mittelmächten bei Friedensverhandlungen auf zwei Stützen sicher sitzen. Aushungerungspolitik Entente Phantasien. Hassan Riza Pascha bestätigte, daß auf Fahrt nach Berlin-München gesehen, wie reiche Ernte auf Feldern steht. Hassan Riza Pascha erklärte wörtlich, jetzt Verbündeten werden auch nach Friedensschluß fest und treu zusammenhalten, werden es müssen schon um gegen Wiederholung eines solchen Krieges gesichert zu sein.

Sozialistischer Führer S. Rybalka, Chefredakteur Zeitung "Boot-ba" richtete an kommenden Sozialisten-Kongress Holland Antrag für ukrainischen Freiheitskampfes unterdrückter Nationen gegen Zentralismus gegen großen Staaten. Kongress gebilligt, daß Kongress diesen russischen Sozialisten weitergibt gegen Unterdrückung ukrainischer anderen von Rußland unterdrückten Völker protestiert Kongress gegen russische Absichten Annexion österreichischer Ukraine Galiziens protestiert, weil diese dann alle politischen nationalen Rechte verlieren, weil dadurch gesamte ukrainische Rasse in Freiheitskampf gegen Zaren gehindert.

Pressedienst 3. Juni. Italienischer Militärkritiker Joli "Secolo" hervorhebt skeptisch, daß Besprechungen als alleinige Quelle offiziellen Berichte zugrunde liegen, Verantwortung für Richtigkeit Folgerungen liegen zufällig zwischen den Zeilen, daß Österreicher vermutlich weitere Erfolge errungen als von offiziellen Berichte zugegeben. "Corriere de la Sera" meldet aus Mailand mehrere Verhaftungen wegen Verbreitung alarmierenden Gerüchte, nationalistische Blätter verlangen energig Maßnahmen gegen sogenannte Marmisten. "Idealzone", "Corriere de la Sera" protestieren gegen sozialistische Stadtverwaltungen Reggio, Bologna, die weigerten. 24. Mai saggen; Bürgermeister Deputierter Reggio protestierte gegen nationalistische Gruppe, die vor Rathaus demonstrierte, Balkon bestieg, Flagge anbrachte. Bürgermeister erklärte schuldig, richtete Anfragen an Minister, sodas Angelegenheit vor Kammer kommen wird. Kommune Reggio ablehnte Stiftung für hilfsbedürftige Waisen gefallener Krieger, weil durch verabscheuungswürdigen Krieg entstanden. Holländische Zeitung "Waterland" schreibt,

daß Italiener bei Beginn österreich-ungarischen Offensive Linie Asiago-Ustiero Hauptverteidigungslinie bezeichneten, daß Beginn eigentlichen Widerstandes dort ankündigten, feststellte, daß diese Linie schon durchbrochen. Kriegskorrespondent schildert Flucht Bevölkerung Asiago und anderen Gegenden. Zustand heute sehr bedauernswert, mitnahmen nur notwendigstes, von großen Viehherden nichts. Vicenza schwerer Pessimismus im ganzen Land wächst Alarmstimmung. Römische Kriegspartei verlangt Verhaftung Neutralisten, die Fortführung Krieges gefährden, da in Volkquartieren abenteuerlichsten Gerüchte verbreiten. Italienischer Widerstand großartig, aber Italiener könnten nicht dauernd Ausbrüchen Feindes widerstehen. Ministerialdirektor Tringali, einer der höchsten Beamten italienischen innern Ministeriums verhaftet unter Beschuldigung Fälschung bei Geld-Abrechnung.

Ueber Behandlung in Deutschland gefangener Engländer, Zustellung Paketen spricht englischer Generalleutnant John (hast dunne?) Führer Wiltshire-regiments Londoner "Times" wörtlich: Nach meinen eigenen Erfahrungen haben Gefangene Wiltshire-regiments von Anfang des Krieges Pakete sehr regelmäßig empfangen unberührt erhalten, ungefähr 700 Pakete. Auch Frau?, die unserm Depot vorsteht und Verwendung der Pakete seit Kriegsbeginn leitet, hat Erfahrung gemacht, daß deutsches System Verteilung Pakete ausgezeichnet.

Sitzung Duma erklärte Deputierter Tschentele Bekämpfung Beamten-Beschlichkeit nur durch parlamentarische Kontrolle möglich, solange Ministerium aus Männern besteht, wie Suchomlinow. Schuldige sollten auf Ministerbänken sitzen, die leer stehen, weil Thema peinlich. Tschentele erklärte, ganz Petersburg, auch Ministerpräsident Stürmer wisse, daß Minister Chwofstoi Erpressungsfirma besaß, neuen Grundbesitz übernahm, siebenzehn Millionen stahl. Statropovi unterhalte einträgliche Beziehungen zu Lieferanten industriellen Aufkäufern, befürchte nur Transportlizenzen. Minister Naumow Bobrinski treiben Preise in die Höhe, Volk Hungertod.

In Genf geht nach telegraphischer Meldung Gerücht, daß England-Regierung bei spanischer Regierung Erlaubnis zum Durchmarsch portugiesischer Truppen nach Frankreich nachgesucht habe. Truppen sollen Spanien als Zivilisten passieren. Auch englische Regierung dürfte wissen, welcher Antwort sie sich auf derartiges Ansuchen aussetzen würde. Spanisches ganzes Volk hat seinen Willen strikter Neutralität festzuhalten, so unzweifelhaft kundgegeben, daß niemand wagen wird, seiner Regierung ernstlich derartige Vorschläge zu machen.

Offizielle Konstantinopeler Meldung feststellt, daß russische Kosaken, deren Ankunft im englischen Lager Mesopotamien, russischer Bericht 25. Mai meldete unter Führung Persers nach langen schwierigen Marsch Kurdistan durchquerten. Russen wollten durch Meldung Glauben machen, daß sie sich mit Engländern vereinigen, tatsächlich ankamen nur ein Duzend Kosaken, deren Anwesenheit bedeutungslos.

Serbischer Staatsmann aus unmittelbarer Umgebung serbischen Ministerpräsidenten mitteilt, daß nach Eintreffen österreich-ungarischer Note Juli 1914 serbischer Kronprinz-Regent nachgeben wollte aber 26. Juli änderte infolge nachts eingetroffenen Telegramms Zaren Stimmung. Zar mitteilte, daß allgemeine Mobilisation anbefahl, Bulgarien nicht verlassen werde. Telegramm in serbischem Blaubuch russischem Orangebuch gefälschter Form veröffentlicht. Feststellt also, daß Zar Nikolaus Widerstand veranlaßte, bereits 24. Juli mobilisierte, daß Rußland also Anstifter Weltkrieges.

In preußischen Anzeiger? zurückgekehrter Amsterdam Gefangener mitteilt: Bereits 31. Juli 1914 sämtliche Bahnhöfe gesperrt, sodas Deutschen an Rückkehr Heimat verhindert wurden, Deutsche mußten sich bei Polizei melden, wurden verhaftet, größtenteils Gefängnis geworfen, später Viehwagen Eisenbahn, Sammellager gebracht, Zeit zu der Bahnhof eintrafen durch Zeitungen bekanntgegeben, aufgeregte Menschenmenge einschlug, rücksichtslos auf Deutsche,

Frauen und Kinder. In Konzentrationslager für Gefangene nichts vorbereitet infolge Nachlässigkeit französischer Regierung, 12 Tage kaum schlafen, als Nahrung täglich ganz kleines Stück Brot, Familienmitglieder wurden von einander getrennt. Gefangene wurden von einem Lager fortwährend in ein anderes geschickt. Waschgelegenheit, Räume stets menschenunwürdig, unhygienisch. Alte Leute, Kinder starben, ärztliche Hilfe, Arzneimittel fehlten, außer berühmten französischen Heilmittel Jod, das überall sofort angewandt wurde. Transport nach Korsika durch mangelhafte Nahrung, lange Dauer, strenge Behandlung überaus anstrengend und besonders erniedrigend zusammen Schiffsräume gesperrt, Todesstrafe verboten an Deck kommen, wobei stürmisches Wetter, sämtliche Vorkehrungen fehlten, mußten daher am Ende der dreißigtägigen Fahrt mitten im Rot stehen. In Bastia schloßen Gefangene trotz großer Kälte auf Steinboden eines Schuppens, wurden unter Ausbrüchen Wutanfällen Bevölkerung transportiert, nur mit Mühe durch Militär, Gendarmen vor größten Ausschreitungen bewahrt, da frühere Transporte von Mob beschossen waren. In Korsika Erhalt von Briefen aus Deutschland bestraft, bei Wasser und Brot in feuchtem, dunklem Keller. Größter Teil Gefangener fieberkrank; als drei junge Leute kurz hinter einander starben, absandt: n Gefangene Kommission zu Direktor, erbatem Verbesserung. Direktor setzte Mitglieder Kommission gefangen, worauf gesamtes Lager bestraft, Nahrungsserringerung bis Kommission wieder frei gelassen Lage gebessert, Waschgelegenheit, hygienische Einrichtungen gänzlich ungenügend. Gefangenen war verboten, über ihre Lage an Heimat schreiben, als Gefangene ausgetauscht werden sollten, wurden sie bis Schweizer Grenze geschickt, von dort wieder ins Innere Frankreichs, wo nach drei Monaten endlich Deutschland zurückgeschickt.

Nachrichten aus feindlicher Quelle.

Presse 1. Juni. Nach deutschen Zeitungen hat Rußland die russisch-rumänische Grenze gesperrt.

Presse 2. Seit 28. Mai haben die Deutschen einen Angriff auf Verdun begonnen. Sie haben schwere Artillerie in noch nicht dagewesener Zahl auf langer Front zusammengezogen. Bis jetzt waren alle Angriffe vergeblich.

London 2. Juni. Ähnlich wird bekannt gegeben, daß eine Seeschlacht in der Nordsee stattgefunden hat. Die englischen Verluste sind: 2 Kreuzer zu 2800 Tons, ein Kreuzer zu 18250 Tons, zwei Kreuzer zu 14000 t und 5 Zerstörer versenkt. Die deutschen Verluste sind beträchtlich. Bis jetzt weiß man, daß ein Schlachtkreuzer, ein Panzerkreuzer und drei Kreuzer versenkt sind. Die anderen deutschen Verluste sind noch nicht festgestellt.

Aus unserer Kolonie

Darressalam 3. Juni. Heute früh gegen 7 Uhr erschien ein englisches Wasserflugzeug und machte Erkundungsflüge über Darressalam. Es folgte bald darauf ein zweites, welches einige Bomben warf. Verletzt wurden einige Souanesen und Eingeborene.

Druck und Verlag: Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, G. m. b. H. Morogoro.
Für die Schriftleitung verantwortlich: G. S. Scheller, Morogoro.

Adressenänderungen

bitten wir, um eine pünktliche und unanterbrochene Zustellung der Zeitung garantieren zu können, rechtzeitig an unsere Expedition in Morogoro gelangen zu lassen.

Deutsch-Ostafrikanische Zeitung, Morogoro.

Am 13. Mai fand den Tod fürs Vaterland unser Vereinsmitglied der Regierungslehrer Herr

ARNO STAUB

Vizefeldwebel d. R. und Offiziersaspirant.

Durch sein frisches, offnes, ehrliches Wesen und sein stets hilfsbereites Herz hat er sich die Achtung und Zuneigung aller seiner Kollegen zu erwerben gewußt. Wir werden ihm dauernd ein ehrenvolles Andenken bewahren.

Darressalam, den 31. Mai 1916.

Der Kolonial-Lehrerverein.

Urban.

Bekanntmachung.

Durch Bestallung des Kaiserlichen Bezirksgerichts in Darressalam vom 24. Mai 1916 bin ich zum Pfleger des abwesenden Fabrikanten Enke (Besizers der Pflanzung Enkenau) für sein in Deutsch-Ostafrika befindliches Vermögen ernannt.

Etwaige die Pflanzung Enkenau betreffende Angelegenheiten bitte ich daher an mich zu richten.

Hermann Bruns,
Darressalam.

2 bis 3 Zimmer m. Küche.

Tabora gesucht. Off. unter „Wohnung“ postlagernd Tabora.

Kommissionsgeschäfte

jeder Art

übernehmen nach wie vor

Alois Schweiger & Co., G. m. b. H. :: Darressalam.

Telegramm-Adresse: ASCOLD.

Das Haus Michelsen Araber-Straße 1, Ecke der Said-Bargasch-Straße neben Günter ist für 150 Rp. monatlich ab 1. August 1916 zu vermieten.

Wendte, Rechtsanwalt.